

Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2019 war von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Die Nachfrage nahm auf sehr hohem Niveau ab. Der Umsatz konnte gegenüber dem ausgezeichneten Vorjahr noch einmal leicht gesteigert werden, was dem hohen Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahrs sowie einem deutlichen Anstieg bei Bucher Emhart Glass zu verdanken war. Die Betriebsgewinnmarge des Konzerns betrug 9.2%. Das Konzernergebnis lag bei CHF 228 Mio. und der Gewinn pro Aktie bei CHF 21.92.

Philip Mosimann,
Präsident des Verwaltungsrats,
und Jacques Sanche,
Chief Executive Officer



Gutes Ergebnis bei tieferer Nachfrage Die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Bucher Industries sank im herausfordernden Marktumfeld, welches das Jahr 2019 prägte. Der Auftragseingang des Konzerns ging gegenüber dem sehr hohen Vorjahresniveau um 6% zurück. Kuhn Group, Bucher Municipal und Bucher Hydraulics verzeichneten einen Rückgang, während sich der Auftragseingang bei Bucher Emhart Glass und Bucher Specials erneut positiv entwickelte. Der Konzernumsatz stieg nochmals leicht um 1% an und erreichte einen neuen Höchstwert, dies dank des ausserordentlich hohen Auftragsbestands zu Beginn des Berichtsjahrs, einer guten Lieferfähigkeit sowie einer deutlichen Zunahme bei Bucher Emhart Glass. Der Betriebsgewinn belief sich auf CHF 285 Mio. und die Betriebsgewinnmarge lag mit 9.2% leicht unter, das Konzernergebnis von CHF 228 Mio. in der Grössenordnung des Vorjahrs. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 21.92.

Solide Finanzlage bei reger Investitionstätigkeit 2019 erhöhte der Konzern die Investitionen in den Ausbau der Produktionsinfrastruktur sowie in die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsmittel deutlich auf CHF 125 Mio. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen die Erweiterungsprojekte von Kuhn Group in Frankreich und von Bucher Municipal in Lettland sowie den Ausbau der Produktionskapazitäten von Bucher Hydraulics in Indien und Italien. Zusätzlich wurden weitere CHF 20 Mio. in Akquisitionen investiert. Die rege Investitionstätigkeit bewirkte einen leichten Anstieg der betrieblichen Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes. Die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) übertrifft mit 19.0% weiterhin deutlich die Kapitalkosten und lag damit nur knapp unter dem langfristigen Zielwert von 20%. Trotz einer regen Investitionstätigkeit und der höheren Dividendenauszahlung im Vergleich zum Vorjahr resultierte ein positiver Free Cashflow, der zu einem Anstieg der Nettoliquidität auf CHF 215 Mio. führte. Mit einer Eigenkapitalquote von 55% und einem weiterhin hohen Bestand an liquiden Mitteln bleiben die finanzielle Unabhängigkeit von Bucher Industries sowie die Voraussetzungen für weiteres Wachstum gesichert.

Stärkung der Divisionen Der Konzern tätigte 2019 einige kleinere, aber strategisch wichtige Akquisitionen sowie eine Devestition zwecks Fokussierung auf das Kerngeschäft. Bucher Municipal übernahm 100% von Zynkon, einem chinesischen Hersteller von Kanalreinigungsfahrzeugen. Damit etabliert die Division eine Plattform in China, erhält Zugang zu diesem Wachstumsmarkt und stärkt die Präsenz in Asien. Gegen Ende des Berichtsjahrs kommunizierte Bucher Municipal die Akquisition des bisherigen Vertriebspartners Eurovoirie SAS, Frankreich, und vollzog die Übernahme im Januar 2020. Mit der Akquisition kann die Division ihr gesamtes Produktportfolio an Kommunalfahrzeugen direkt an französische Kunden vertreiben und ihnen einen besseren Service bieten. Bucher Emhart Glass stärkte das Geschäft mit dem Kauf der Firma Symplex Vision Systems. Das in München angesiedelte Unternehmen ist spezialisiert auf Inspektionsmaschinen und Kameras für die Tropfenformung. Zur Fokussierung auf das Kerngeschäft der Glasbehälterherstellung und -inspektion veräusserte die Division das profitable Geschäft mit Feuerfestprodukten an die österreichische Rath-Gruppe. Die Geschäftseinheit Jetter von Bucher Specials übernahm die ungarische Firma Elan Systems. Dadurch baut sie ihre Engineering-Kompetenz aus und erweitert den Zugang zu einem Netzwerk von Software- und Hardwarespezialisten in Mitteleuropa. Anfang Februar 2020 akquirierte die Geschäftseinheit Bucher Unipektin das spanische Unternehmen Luzzysa, einen Hersteller von Anlagen für die Verarbeitung von Zitrusfrüchten. Damit ist Bucher Unipektin in der Lage, den Kunden ganze Verarbeitungslinien für Zitrusfrüchte zu liefern.

Kuhn Group Die Division war im Berichtsjahr mit heterogenen und insgesamt zunehmend herausfordernden Märkten konfrontiert. In den USA verschlechterte sich die Lage weiter. Die Nachfrage nach US-Agrarerezeugnissen war durch die chinesischen Zölle beeinträchtigt, die im Zuge des Handelsstreits eingeführt worden waren. Dazu kamen extreme Wetterereignisse, welche die Ernten reduzierten. Diese Entwicklungen drückten weiter auf die Nettoeinkommen vor allem der kleinen und mittelgrossen landwirtschaftlichen Produzenten, wodurch sich die Konsolidierung der Betriebe beschleunigte. Die Division führte an ihren beiden US-Produktionsstandorten phasenweise Kurzarbeit ein. In Europa verlief die Nachfrage nach Maschinen für die Milch- und Viehwirtschaft zufriedenstellend. Positive Impulse kamen dabei aus Frankreich und Polen. Bei den im Ackerbau tätigen Landwirten war die Investitionsbereitschaft aufgrund der Dürre von 2018 in Nordeuropa und der Hitzewellen

vom Sommer 2019 geringer. In Brasilien verzeichnete die Division eine gute Entwicklung. Insgesamt nahm der Auftragseingang von Kuhn Group in diesem gemischten, aber zunehmend anspruchsvollen Umfeld um 6% und der Umsatz um 2% ab. Die Betriebsgewinnmarge lag mit 8.3% leicht unter dem Vorjahreswert. Die Effizienzsteigerungen in Europa und Brasilien sowie die höheren Preise in Europa reichten nicht aus, um die schwierige Lage im nordamerikanischen Markt auszugleichen.

Bucher Municipal Gegenüber einem sehr starken Vorjahr liess die Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen 2019 nach. Der Auftragseingang von Bucher Municipal sank um 6%, wobei alle Produktgruppen ausser den Winterdienstgeräten einen Rückgang verzeichneten. Der Umsatz konnte gegenüber dem ausserordentlich hohen Vorjahreswert jedoch gehalten werden, dies dank des hohen Auftragsbestands zu Jahresbeginn sowie einer guten Lieferfähigkeit. Die Kapazitäten waren an allen Standorten gut ausgelastet und der hohe Auftragsbestand wurde abgearbeitet. Die Betriebsgewinnmarge sank auf 8.4%, was auf die Konsolidierung von Zynkon, Integrationskosten sowie höhere Aufwände für Forschung und Entwicklung zurückzuführen war.

Bucher Hydraulics Das Berichtsjahr war gekennzeichnet von einer gegenüber dem ausserordentlich dynamischen Vorjahr stark nachlassenden Nachfrage nach hydraulischen Lösungen und Komponenten. Der Auftragseingang von Bucher Hydraulics war in den meisten Märkten und Segmenten rückläufig und ging um 20% zurück. Der Rückgang fiel im ersten Halbjahr besonders stark aus. Dank des hohen Auftragsbestands zu Beginn des Berichtsjahrs sowie der ganzjährigen Konsolidierung von Bucher Hydraulics Wuxi stieg der Umsatz der Division gegenüber dem sehr guten Vorjahr um 4%. Um sich an das rückläufige Auftragsvolumen anzupassen, begann Bucher Hydraulics gegen Ende des Berichtsjahrs mit dem Abbau von temporären Arbeitskräften. Gleichzeitig investierte die Division weiter in die Zukunft und schuf neue Stellen für Ingenieure und Techniker, um die aktuellen Innovationsprojekte voranzutreiben. Trotz erfreulichen 12.5% fiel die Betriebsgewinnmarge tiefer aus als im Vorjahr. Die Gründe waren höhere Materialpreise und Aufwände im Zusammenhang mit Produktentwicklungen und Kapazitätserweiterungen sowie mit der Integration von Bucher Hydraulics Wuxi.

Bucher Emhart Glass Die starke Nachfrage nach Glasbehältern überstieg auch im Berichtsjahr die Kapazitäten der Hersteller. Daher investierten diese weiterhin in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Produktionslinien. In den letzten Monaten des Jahres 2019 beruhigte sich die Dynamik auf sehr hohem Niveau, wobei die Entwicklung regional unterschiedlich war. In diesem sehr guten Umfeld nahm der Auftragseingang von Bucher Emhart Glass um 5% zu und erreichte ein Rekordniveau. Dank der Steigerung der Kapazitäten mittels Produktionsoptimierungen konnte die Division den Umsatz um 9% erneut deutlich erhöhen, wozu auch eine Erholung im Geschäft mit Inspektionsmaschinen beitrug. Die Betriebsgewinnmarge erreichte rekordhohe 13.5%. Darin sind Einmaleffekte aus dem Verkauf des Geschäfts mit Feuerfestprodukten sowie aus einer Anpassung im Bereich der Personalausstattung enthalten, die zusammen mit netto CHF 5 Mio. positiv zum Betriebsergebnis beitrugen. Selbst ohne diese Einmaleffekte stieg die Betriebsgewinnmarge noch einmal deutlich gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahreswert, dies dank voll ausgelasteter Produktionskapazitäten, technologisch anspruchsvoller Projektgeschäfte sowie Effizienzsteigerungen in China.

Bucher Specials Das Geschäftsjahr von Bucher Specials war geprägt vom geringen Auftragseingang und Umsatz im Projektgeschäft von Bucher Unipektin zu Beginn des Berichtsjahrs. In der zweiten Jahreshälfte zog die Nachfrage jedoch wieder an. Bucher Vaslin, Bucher Landtechnik und Jetter entwickelten sich insgesamt positiv. Auftragseingang und Umsatz der Division stiegen entsprechend gegenüber dem Vorjahr um 8% respektive um 2% an, wozu die Akquisition des Handelsgeschäfts von Grunderco sowie von Elan Systems beitrugen. Aufgrund des herausfordernden Umfelds für Bucher Unipektin, akquisitionsbedingter Integrationskosten sowie höherer Ausgaben für die Entwicklung von neuen Produkten und Lösungen lag die Betriebsgewinnmarge mit 6.2% deutlich unter dem Vorjahreswert.

Kontinuierliche Dividendenpolitik Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 24. April 2020 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende von CHF 8.00 pro Namenaktie. Der Antrag berücksichtigt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, das Konzernergebnis 2019 sowie die Aussichten des laufenden Jahres.

Dank an unsere Mitarbeitenden Im Jahr 2019 hatten wir einiges an Herausforderungen zu bewältigen. In einem Umfeld, das von einer nachlassenden Nachfrage geprägt war, ist der engagierte Einsatz unserer rund 13'100 Mitarbeitenden umso wichtiger. Nur dank ihrem Engagement Tag für Tag, ihrer Begeisterung für unsere Produkte und ihrem Interesse daran, diese kontinuierlich weiterzuentwickeln, sind wir als Unternehmen erfolgreich. Wir produzieren und verkaufen unsere Maschinen und Anlagen rund um die Welt. Um die sehr unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden zu verstehen, ist der Beratungsprozess vor dem Verkauf von zentraler Bedeutung. Dabei gibt es neben digitalen Tools, systematisierten Prozessen und einer globalen Präsenz einen weiteren Schlüsselfaktor: Die Beratung durch unsere Mitarbeitenden, die ihre Kunden genau kennen, deren Bedürfnisse verstehen und mit ihnen gemeinsam nach den optimalen Lösungen suchen. Wie sie dabei vorgehen, zeigen wir anhand von je einem Beispiel pro Division in diesem Geschäftsbericht – und etwas ausführlicher auf unserer Webseite. Wir danken all unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz für das Unternehmen und sind überzeugt, dass wir gemeinsam die Herausforderungen des laufenden Jahres erfolgreich meistern.

Aussichten 2020 Der Konzern rechnet für das Jahr 2020 weiterhin mit wirtschaftlichen Unsicherheiten und unterschiedlichen Marktentwicklungen für die Divisionen. Insgesamt dürfte die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns auf einem soliden Niveau bleiben. Kuhn Group erwartet ein weiteres, herausforderndes Jahr und rechnet mit einem etwas tieferen Umsatz als 2019. Dank einer geringfügigen Verbesserung auf dem US-Markt gegenüber dem aktuell sehr tiefen Niveau dürfte die Betriebsgewinnmarge der Division leicht ansteigen. Bucher Municipal geht für das laufende Jahr von einer im Vergleich zu den guten Vorjahren abgeschwächten, jedoch weiterhin guten Nachfrage aus. Dank einer Reihe neuer, innovativer Produkte und der ganzjährigen Konsolidierung von Zynkon und Eurovoirie erwartet die Division einen Umsatz in der Grössenordnung von 2019. Die Betriebsgewinnmarge sollte aufgrund der initiierten Kostenoptimierungen und Sortimentsbereinigungen leicht zunehmen. Bucher Hydraulics erwartet für das laufende Jahr, dass sich der Hydraulikmarkt weiter rückläufig entwickeln wird. Entsprechend geht die Division von einem Umsatzrückgang im hohen einstelligen Prozentbereich aus. Die Betriebsgewinnmarge dürfte deshalb ebenfalls unter 2019 liegen. Bucher Emhart Glass rechnet nach der ausserordentlichen Dynamik der vergangenen zwei Jahre mit einer Normalisierung der Nachfrage im laufenden Jahr. Dank des rekordhohen Auftragsbestands und der nach wie vor guten Nachfrage auf hohem Niveau geht die Division von einem Umsatz in der Grössenordnung des Berichtsjahrs aus. Die Betriebsgewinnmarge dürfte unter dem um die Einmaleffekte bereinigten Rekordergebnis von 2019 liegen. Bucher Specials geht von unterschiedlichen Marktentwicklungen aus. Insgesamt erwartet die Division für 2020 ein moderates Umsatzwachstum, wozu auch die Akquisitionen von Elan sowie von Luzzysa beitragen sollten. Die Betriebsgewinnmarge sollte sich gegenüber dem tiefen Wert des Berichtsjahrs erholen. Der Konzern rechnet für das laufende Jahr mit einem leicht unter dem Rekordniveau von 2019 liegenden Umsatz und einer Betriebsgewinnmarge in der Grössenordnung des Berichtsjahrs. Für das Konzernergebnis wird ein Wert unter dem Niveau von 2019 erwartet.

Niederweningen, 4. März 2020



Philip Mosimann
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Sanche
Chief Executive Officer